Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau** (BÖL). Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft" – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Heinrichshof:
Iris, Dieter und Max Reifenhäuser
Baumgarten 10, 57632 Burglahr, RP
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 02685-495/ Fax: -30 64 52
heinrichshof-landwirtschaft@online.de
www.heinrichshof-westerwald.de

Bioland

Hofladen geöffnet:
Dienstag 16 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
September 2022

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Heinrichshof Landwirtschaft GbR

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Heinrichs-hof

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Landurlaub zwischen Kühen und Pferden

Der Zwei-Generationen-Betrieb produziert nachhaltige, ökologische Lebensmittel für die Region und bietet Urlaubsgästen Erholung und Einblicke in den Ökolandbau.

4.000
Stunden Weidezeit im Jahr

160 ha
Land

37 ha
Naturschutzflächen (Renaturierungsprojekt Grenzbachtal)

Am Morgen beim Melken auf der Weide dabei sein. Zum Frühstück frische Eier, Milch und Käse aus der eigenen Hofkäserei. Nachmittags ein Ausritt auf den Island-Ponys durch die Westerwälder Landschaft. Ob Frühjahr, Sommer oder Herbst, auf dem Heinrichshof wird Urlaubsgästen eine Menge geboten: Reitwanderungen, Kuhtouren, Getreideernte, Apfelsaftkeltern, gemeinsame Grillabende im Hof oder ein Picknick im Wald.

„Unsere zwölf Islandpferde erobern schnell jedes Urlauberherz", freuen sich Iris und Dieter Reifenhäuser. „Die sechs Schweine, Hund Leika und die Katzen sorgen für noch mehr Unterhaltung. Und die Hühner freuen sich immer über neuen Besuch und legen für die Gäste frische Frühstückseier."

„Wir geben unseren kleinen und großen Gästen einen Einblick in den Ökolandbau und jeder kann gerne mitanpacken."

Der Heinrichshof melkt wieder

Mit dem Einstieg der jungen Generation in den Betrieb sind nach 30 Jahren Pause wieder Milchkühe auf dem Betrieb eingezogen. Die 36 Tiere stehen die Hälfte des Jahres auf der Weide und im Winter in einem großzügigen Tiefstreustall. In den Sommermonaten werden sie im mobilen Weidemelkwagen gemolken, da die Wiesen weit verstreut sind, während der Betrieb selbst mitten im Ort liegt. Ein Teil der Milch wird anschließend direkt in der neu gebauten Käserei zu köstlichem Weich-, Schnitt- und Hartkäse weiterverarbeitet.

Alle Kälber der Doppelnutzungstiere werden entweder zur Nachzucht der Milchviehherde oder zur Mast auf dem Betrieb aufgezogen. Das Futter für sie wird komplett auf den eigenen Flächen gewonnen. Auf den 18 Hektar Ackerland wachsen Getreide, Kleegras und Ackerbohnen.

Naturschutz durch Nutzung

Zudem hält der Heinrichshof im Renaturierungsprojekt Grenzbachtal Heckrinder, eine Rückzüchtung des ausgestorbenen Auerochsens. Als grasende Landschaftspfleger helfen sie bei der Renaturierung. Gleichzeitig erhöhen sie die Artenvielfalt vor Ort, indem sie das Tal beweiden und die Fläche offenhalten.

Bedingt durch die ganzjährige Weidehaltung haben die Tiere eine natürliche Scheu vor dem Menschen. Der Hof setzt als artgerechte und stressfreie Form der Schlachtung auf den Weideschuss – im weitestgehenden Einklang mit Tierwohl und Naturschutz.